

Sachbericht des Projektes Curriculum registerbasierte Forschung (REGIBA)

Titel und Verantwortliche

Titel des Projekts:	Curriculum registerbasierte Forschung (REGIBA)
Förderkennzeichen:	ZMI1-2521FSB007
Leitung	Prof. Dr. Monika Klinkhammer-Schalke
Projektmitarbeitende	Dr. Thomas Bierbaum (stellvertretende Leitung) M.Sc. Laura Keßler (wissenschaftliche Mitarbeiterin 09.2021-07.2024) M.A. Luca Pabst (wissenschaftlicher Mitarbeiter 08.2024-09.2024) Alexandru Soroceanu (Projektassistenz) Natalie Otto (Werkstudentin 03.2024-05.2024)
Kontaktdaten	Curriculum Registerbasierte Forschung – REGIBA Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung (DNVF) e.V. Kuno-Fischer-Str. 8 14057 Berlin Tel.+49(0)30-6165-6440 mail to: regiba@dnvf.de www.dnvf.de/gruppen/curriculum-registerbasierte-forschung-regiba.html X/Twitter: @dnvf_ev LinkedIn: www.linkedin.com/company/deutsches-netzwerk-versorgungsforschung
Laufzeit des Projekts:	01.09.2021 – 30.09.2024
Fördersumme	419.500 €
Datum des Sachberichts:	26.11.2024 (geänderte Fassung vom 16.10.2025)

Inhaltsverzeichnis

Titel und Verantwortliche	1
Inhaltsverzeichnis	2
Zusammenfassung	3
1. Einleitung	4
2. Erhebungs- und Auswertungsmethodik	4
3. Durchführung, Arbeits- und Zeitplan	6
4. Ergebnisse	9
5. Gender Mainstreaming Aspekte	13
6. Diskussion der Ergebnisse, Gesamtbeurteilung	14
7. Verbreitung und Öffentlichkeitsarbeit der Projektergebnisse	15
8. Verwertung der Projektergebnisse (Nachhaltigkeit / Transferpotential)	17
9. Publikationsverzeichnis	18

Zusammenfassung

Im Rahmen des Nationalen Krebsplans und der Dekade gegen Krebs wurde das DNVF beauftragt, ein Curriculum für Registerbasierte Forschung zu entwickeln. Auf Basis dieses Auftrags ist das vom BMG geförderte Projekt Curriculum Registerbasierte Forschung (REGIBA) entstanden. Ziel der Fortbildung ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern (TN) das Wissen und die Kompetenz für die Durchführung registerbasierter Studien und die Nutzung versorgungsnaher Daten in Registern zu vermitteln. Dabei sollen einerseits ein Grundverständnis der Vielfältigkeit der Versorgung und des Gesundheitssystems und andererseits die Möglichkeiten und Notwendigkeit inter- und multidisziplinärer Auswertung und Nutzung von Registerdaten für die Versorger und die zu Versorgenden inhaltlicher Gegenstand sein. Die Fortbildung „Registerbasierte Forschung (Regiba)“ orientiert sich am Krankheitsbild der Onkologie. Das Projekt wurde durch das Deutsche Netzwerk Versorgungsforschung durchgeführt. Kooperationspartner waren die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren (ADT) und das Nationale Centrum für Tumorerkrankungen Dresden (NCT/UCC) – stellvertretend für den gesamten NCT-Verbund.

Im ersten Teil des Projekts wurde das Curriculum entwickelt. Hierzu wurde ein wissenschaftlicher Beirat mit 24 Expertinnen und Experten ins Leben gerufen, der aktiv an der Entwicklung der Module beteiligt war. Das Curriculum, das zusätzlich noch durch vier Expertinnen und Experten überprüft wurde, ist in einer Konsensuskonferenz unter Teilnahme des wissenschaftlichen Beirats konsentiert worden. Im Rahmen der Curriculumsentwicklung fand eine Online Marktbefragung der Zielgruppe statt (114 Antworten). Die Fortbildung richtet sich vor allem an Berufstätige, die das Ziel haben, registerbasierte Studien durchzuführen oder mit Registerdaten arbeiten. Großen Stellenwert haben die Vernetzung und Förderung des Austausches unter den Teilnehmenden. Im zweiten Teilabschnitt wurde die Pilotfortbildung vorbereitet und konzipiert. Das umfasste, Feinkonzepte (Storyboards) für die einzelnen Module zu erarbeiten, Referierende für die Module zu gewinnen sowie die Werbung für die Pilotfortbildung in Gang zu setzen und alle logistischen Vorbereitungen durchzuführen. Ebenfalls wurden Flyer und eine Broschüre angefertigt, die das Curriculum in abgekürzter Form enthält. Im Rahmen dieser Phase wurde auch die erste Konferenz für registerbasierte Forschung veranstaltet, auf welcher Best Practice Beispiele aus der Registerforschung vorgestellt und diskutiert wurden. Die Konferenz wurde digital veranstaltet und konnte entgeltfrei besucht werden. Es nahmen etwa 100 Interessierte teil. Im dritten Projektabschnitt wurde die Pilotfortbildung durchgeführt, welche Präsenz- und digitale Veranstaltungen beinhaltete. Es nahmen insgesamt 19 TN (vorgesehen waren mindestens 12) an der Pilotfortbildung teil. 18 TN haben die Fortbildung am 09.03.2024 mit dem Zertifikat „Health Scientist for Registry Research“ abgeschlossen.

In den Projektphasen 1-3 hat die ADT parallel eine Lernplattform für die Fortbildung entwickelt, welche es ermöglicht, zentralisiert Unterlagen abzurufen und sich anhand von Übungsfragen auf die multiple-choice-Klausur vorzubereiten. Ebenso auf der Plattform befindet sich ein von der ADT erstellter, realistischer und fiktiver Probedatensatz, mit welchem während der Fortbildung gearbeitet wird.

Die vierte und letzte Projektphase galt der Evaluation der Fortbildung und der Einarbeitung der Feedbacks in das Curriculum. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden kann man insgesamt als sehr positiv bezeichnen und die Anregungen sind in das Curriculum für den zweiten Durchgang der Fortbildung eingearbeitet worden. In dieser Projektphase wurde auch der zweite Durchgang vorbereitet und die Anmeldung gestartet. Auch wurde in dieser Zeit die zweite Konferenz für registerbasierte Forschung durchgeführt, welche wieder etwa 100 Interessierte zusammenbringen konnte. Der zweite Durchgang wurde am 05.09.2024 mit 17 Teilnehmenden gestartet, womit es gelungen ist, die Fortbildung über das Projekt hinaus zu etablieren. Zukünftig ist ein Durchgang pro Jahr geplant.

1. Einleitung

Im Rahmen des Nationalen Krebsplans und in der Dekade gegen Krebs soll ein Mustercurriculum „registerbasierte Forschung“ entwickelt werden, um Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler methodisch und epidemiologisch aus- bzw. weiterzubilden.

Ziel ist es, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern Wissen für die Durchführung registerbasierter Studien und Nutzen und Nutzung versorgungsnaher Daten in Registern zu vermitteln.

Dabei sollen ein Grundverständnis der Vielfältigkeit der Versorgung und des Gesundheitssystems einerseits und andererseits die Möglichkeiten und Notwendigkeit inter- und multidisziplinärer Auswertung und Nutzung von Registerdaten für die Versorger und zu Versorgenden inhaltlicher Gegenstand sein. Die Fortbildung soll den TN ermöglichen, anspruchsvolle registerbasierte Studienrekrutierung in der Onkologie und anderen Krankheitsfeldern durchzuführen, Registerdaten auf ihre Validität und Qualität für Forschungsfragestellungen zu bewerten und kontextgerecht methodisch qualitativ hochwertig auszuwerten. Das DNVF hat in dem Projekt und bei der Durchführung der Pilotfortbildung eine leitende und koordinierende Rolle übernommen. Dabei ist eine Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren (ADT) und eine enge Zusammenarbeit mit der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG), den Arbeitsgruppen des DNVF, der DNVF Ad-hoc-Kommission Methoden versorgungsnaher Daten (VeDa) und den im Netzwerk organisierten Fachgesellschaften angestrebt und umgesetzt worden. Eine Beratungsstelle soll das Gelernte verfestigen und Support bei registerbasierter Forschung bieten. Das Curriculum wird so entwickelt, dass es auf andere Krankheitsbilder (z.B. Diabetes, Schlaganfall u.a.) übertragen werden kann.

2. Erhebungs- und Auswertungsmethodik

Übergeordnete Ziele

1. Erstellung eines Curriculums als fundierte und abgestimmte Grundlage zur wissenschaftlichen Nutzung registerbasierter Forschung

→ Indikatoren zur Messung der Zielerreichung:

- Bildung und regelmäßiges Treffen (4 pro Jahr) eines wissenschaftlichen Beirats (ca. 8 Mitglieder) mit Expertinnen und Experten zu den generischen Modulen Versorgungsforschung und registerbasierte Forschung. Es wird nach einem vereinbarten Zeit- und Aufgabenplan gearbeitet.
- Anlegen eines Dozierendenpools (mindestens 2 pro Modul) mit entsprechenden Kooperationsvereinbarungen.
- Konsensuskonferenz unter Beteiligung relevanter Fachgesellschaften und Mitgliedern der Arbeitsgruppe „Wissen generieren durch Vernetzung von Forschung und Versorgung“ (AG 3) im Rahmen der Nationalen Dekade gegen Krebs.
- Durchführung des Piloten mit mindestens 12 TN
- Berichte in 2 Fachmedien über den Piloten

2. Etablierung einer Fortbildung registerbasierte Forschung

→ Indikator zur Messung der Zielerreichung:

- Gute Resonanz bei der Anmeldung für den zweiten Durchgang (Mindestens 15 Bewerbungen)

3. Stärkere Nutzung klinischer Krebsregister durch Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler

- ➔ Indikator zur Messung der Zielerreichung:
 - Teilnehmende arbeiten mit registerbasierten Daten (Verbleibstudie) von Krebsregistern.

Teilziele – Erstellung Curriculum (Ziel 1)

- 1.1 Bildung wissenschaftlicher Expertenpool
 - ➔ Indikator zur Messung der Zielerreichung: Expertinnen und Experten aus den Bereichen: klinische Register, Versorgungsforschung, Nutzung von Sekundärdaten und Datenlinkage u.a., die zusammen die Struktur und dann je nach Expertise die einzelnen Module erarbeiten.
- 1.2 Definition Zielgruppe
 - ➔ Indikator zur Messung der Zielerreichung: In einer Erhebung soll die Zielgruppe wissenschaftlich Tätige, Registerbetreibende und Fachgesellschaften u.a. im Bereich Registerforschung befragt werden (Weiterbildungsbedarf und verträgliche Rahmenbedingungen einer berufsbegleitenden Fortbildung).
- 1.3 Struktur Curriculum
 - ➔ Indikator zur Messung der Zielerreichung: Eine Arbeitsgruppe des wissenschaftlichen Beirats erarbeitet eine Struktur (Themengewichtung, Anzahl der Module) sowie Vorlagen für die Storyboards und Anforderungen an die Lehre, die auf einem ersten Workshop mit allen Projektbeteiligten diskutiert und finalisiert werden.
- 1.4 Feinkonzept Curriculum
 - ➔ Indikator zur Messung der Zielerreichung: Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Module wird von den zukünftigen Dozierenden erstellt.
- 1.5 Finalisierung Curriculum
 - ➔ Indikator zur Messung der Zielerreichung: Abstimmung und Modifizierung des Konzepts sowie der Module auf einer Konferenz unter Beteiligung des wissenschaftlichen Beirats sowie relevanter Fachgesellschaften und Mitgliedern der Arbeitsgruppe „Wissen generieren durch Vernetzung von Forschung und Versorgung“ (AG 3) im Rahmen der Nationalen Dekade gegen Krebs. Ebenso wird die Querschnittsarbeitsgruppe Qualität und Vernetzung des Nationalen Krebsplans in die Konferenz eingebunden.
- 1.6 Formale und strukturelle Rahmenbedingungen
 - ➔ Indikator zur Messung der Zielerreichung: Beschreibung der formalen und strukturellen Teilnahmebedingungen (Zugangsvoraussetzungen, erlaubte Fehlzeiten etc.) vor Fortbildungsbeginn.
- 1.7 Prüfungsanforderungen definieren
 - ➔ Indikator zur Messung der Zielerreichung: Bildung eines unabhängigen Prüfungsausschusses und Vertrag mit Prüfungsinstitution. (Hochschule oder anerkanntes Zertifizierungsinstitution (z. B. TÜV).

Teilziele Etablierung einer Fortbildung registerbasierter Forschung (Ziel 2)

- 2.1 Durchführung Pilotfortbildung
Indikatoren zur Messung der Zielerreichung: Es gibt in Fachzeitschriften und Publikationsorganen von Fachgesellschaften Artikel über die Fortbildung. 2 Monate vor Start des Piloten sind mindestens 12 Teilnehmende angemeldet.
- 2.2. Durchführung 2. Durchgang
Gute Resonanz im Anmeldeprozess für den zweiten Durchgang (15 Teilnehmende zwei Monate vor Beginn).

Teilziele Stärkere Nutzung klinischer Krebsregister (Ziel 3)

- 3.1 Kommunikation und Treffen im Netzwerk der an der Fortbildung Teilnehmenden, z. B. durch die Konferenz für registerbasierte Forschung.
Indikatoren zur Messung der Zielerreichung: über 50 TN

3.2. Nachbefragung ergibt, dass die Teilnehmenden in Projekten registerbasiert forschen und die Fortbildung als nützlich einstufen

Datenerhebung, Datenauswertung

Zu den im Rahmen des Projektes Regiba durchgeführten wissenschaftlichen Datenerhebungen gehörten die Online-Marktbefragung der Zielgruppe (über Plattform surveymonkey) und die im Zuge der Evaluation der Pilotfortbildung durchgeführten Modulevaluationen sowie einer Gesamtevaluation mittels online Fragebögen über die Plattform SurveyMonkey. Diese wurden anschließend deskriptiv ausgewertet.

3. Durchführung, Arbeits- und Zeitplan

Im Folgenden wird die Durchführung des Projektes anhand der Erläuterung des Arbeits- und Zeitplans, nach Jahren geordnet, dargestellt.

2021

Der Arbeits- und Zeitplan wurde im Jahr 2021 wie im Antrag dargestellt, eingehalten (siehe Anhang GANTT). Der erste Meilenstein des Projektes „Bildung eines wissenschaftlichen Experten- und Expertinnenpools“ wurde erreicht, indem ein Beirat mit mehr als 8 Experten und Expertinnen gebildet wurde. Insgesamt umfasst der wissenschaftliche Beirat 24 Personen aus den Bereichen der Versorgungsforschung und registerbasierter Forschung, klinischer Register sowie der Nutzung von Sekundärdaten und Datenlinkage. So konnte die im Projektantrag beschriebene Anzahl der Expertinnen und Experten um zusätzliche 16 erweitert werden. Im Jahr 2021 gab es keine Abweichungen zur Planung.

2022

Der zweite Meilenstein des Projektes war die Expertenbefragung zum Curriculumsentwurf. Diese wurde für die ersten drei Gutachterinnen und Gutachter erfolgreich im Mai 2022 abgeschlossen. Auf Empfehlungen vom wissenschaftlichen Beirat wurde anschließend noch ein vierter Gutachter hinzugezogen, welcher eine stärker didaktische Sichtweise mit einfließen ließ. Die Rückmeldungen des vierten Gutachters wurden im Projektteam diskutiert, ausgewertet und in das Feinkonzept des Curriculums eingearbeitet. Dieser Prozess wurde erfolgreich im August 2022 abgeschlossen. Im Rahmen des Curriculumsentwurf wurden auch die Zielgruppen definiert. Die Fortbildung richtet vor allem an Berufstätige, die das Ziel haben, registerbasierte Studien durchzuführen oder mit Registerdaten arbeiten. Angesprochen sind Versorgende, sowie Mitarbeitende in Registern, Universitäten, Forschungsinstituten, Krankenkassen und der Industrie. Mit der Zielgruppe wurde im Mai 2022 eine Markterkundung online per Fragebogen durchgeführt, um einen Eindruck für die Interessen der potenziellen

Zielgruppe zu bekommen. Insgesamt hat die Umfrage neben Angaben zur Person sechs Fragen umfasst. Vor allem ging es darum, den Bedarf, für die Zielgruppe wichtige Merkmale der Fortbildung, die zeitlichen Ressourcen und zusätzliche Anregungen in Erfahrung zu bringen. Insgesamt haben 114 Personen an der Umfrage teilgenommen. Zusammenfassend hat die Umfrage gezeigt, dass die befragte Zielgruppe berufstätig ist und v.a. einen Master oder höheren Bildungsabschluss hat. Die Befragten äußerten den Wunsch nach einer zeitlich kürzeren Fortbildung und mit einem höheren digitalen Anteil als bisher geplant.

Die Ergebnisse der Marktbefragung sind in die Curriculumsentwicklung eingeflossen. Sie haben dazu geführt, dass das Curriculum geschärft (weniger Lehreinheiten) und der digitale Anteil vergrößert wurde. Der dritte Meilenstein des Projektes, die Konsensuskonferenz für die Verabschiedung des konsentierten Curriculums für die Fortbildung, fand im Oktober 2022 statt. Im Rahmen der Konsensuskonferenz wurde ebenfalls der vierte Meilenstein – das konsentierte Curriculum erreicht.

Zum fünften Meilenstein, der Kooperationsvereinbarung mit einer Hochschule, wurden im Laufe des Jahres 2022 mehrere Gespräche geführt. Im November 2022 wurde ein sehr positives Gespräch mit dem Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen Dresden (NCT/UCC) geführt. Das NCT/UCC Dresden ist sehr an einer Kooperation mit der Fortbildung interessiert. Das NCT/UCC Dresden könnte für den gesamten NCT/UCC Verbund die Koordination der Kooperation mit der Fortbildung REGIBA übernehmen.

Der sechste Meilenstein, das finalisierte Feinkonzept des Curriculums für die Fortbildung registerbasierte Forschung, konnte bereits im November 2022 erreicht werden.

Es kam im Jahre 2022 zu den folgenden Abweichungen gegenüber der ursprünglichen Projektplanung: Aufgrund der noch zu führenden Gespräche mit dem voraussichtlichen Kooperationspartner NCT/UCC Dresden konnten die Aufgaben „1e_3 Kooperationsvereinbarung Hochschule“ und „1_d3 Kooperationsvereinbarung Zertifizierung“ im Jahr 2022 noch nicht abgeschlossen werden. Das NCT/UCC-Direktorium Dresden informierte das Projektteam bereits per Mail darüber, dass sie die Kooperation sehr befürworten. Im Januar 2023 wurden weitere Gespräche mit dem Ziel der Vereinbarung einer Kooperation geführt und eine Kooperationsvereinbarung im Februar 2023 abgeschlossen.

Aufgrund der noch ausstehenden Kooperationsvereinbarung im Jahre 2022 konnte ebenfalls noch kein Prüfungsausschuss gebildet werden. Sobald die Referierenden und die Kooperationspartner akquiriert wurden, wurde im Jahr 2023 ein Prüfungsausschuss gebildet. Ferner startet die Pilotfortbildung anders als geplant einen Monat später im September 2023. Es wurde beschlossen die Pilotfortbildung einen Monat später zu starten, um nicht im Zeitraum der Sommerferien oder Sommerurlaube zu starten. Durch den späteren Start wird die berufstätige Zielgruppe besser angesprochen und auch die Akquise von Referierenden wird verbessert. Hierdurch ergeben sich minimale Anpassungen von weiteren Aufgaben rund um die Pilotfortbildung. Der angepasste Zeitplan ist im Anhang einzusehen.

2023

Der fünfte Meilenstein des Projektes war eine Kooperationsvereinbarung mit einer Hochschule. Dieser wurde mit der Unterzeichnung des Letter of Understanding (Inhalt Definition der Zusammenarbeit) durch das NCT/UCC Dresden Februar 2023 erfolgreich abgeschlossen.

Der siebte Meilenstein war der Aufbau eines Dozentenpools. Die Akquise von Referentinnen und Referenten startete im Jahr 2022 und wurde Anfang Juni 2023 beendet. Insgesamt konnten 21 Referierende für die Lehre in der Pilotfortbildung gewonnen werden.

Der achte Meilenstein, der Beginn Anmeldung für die Pilotfortbildung, wurde im April 2023 erreicht.

Zum neunten Meilenstein, der Erstellung eines Finanzierungskonzeptes für die Pilotfortbildung, wurden die erwarteten Kosten und Einnahmen der Pilotfortbildung gegenübergestellt. Es wurden verschiedene Szenarien der Kosten- und Einnahmenentwicklungen simuliert und ein Finanzierungskonzept fertiggestellt. Das Finanzierungskonzept wurde von der Projektleitung vor Anmeldestart im Februar 2023 freigegeben.

Es kam im Jahre 2023 zu den folgenden Abweichungen gegenüber der ursprünglichen Projektplanung: Aufgrund der Schwierigkeiten der Akquise einer geeigneten Referentin oder eines geeigneten Referenten für das Modul Förderanträge konnten die Aufgabe „2a_1 Dozentenpool aufbauen“ nicht wie geplant im Februar 2023 sondern erst im Juni 2023 erfolgreich abgeschlossen werden. Die entstandene Verzögerung im Projektplan konnte noch im selben Jahr aufgearbeitet werden und aufgrund dessen waren keine Änderungen an der Zielsetzung des Projektes notwendig.

Ferner startete die Pilotfortbildung wie oben beschrieben anders als geplant einen Monat später im September 2023. Auch der zweite Durchgang der Fortbildung soll auf Grund dessen wieder im September 2024 starten. Aufgrund des späteren Beginns der Fortbildung wurde eine kostenneutrale Verlängerung des Projektes um einen Monat beantragt, welche durch das Bundesverwaltungsamt bewilligt wurde. Hierdurch ergaben sich minimale Anpassungen von weiteren Aufgaben rund um den 2. Durchgang der Fortbildung. Der angepasste Zeitplan ist im Anhang einzusehen.

2024

Im Jahr 2024 wurden alle Meilensteine erreicht:

Der zehnte Meilenstein - Beginn der Anmeldungen für den zweiten Durchgang der Fortbildung – wurde fristgerecht erfolgreich abgeschlossen. Der Beginn der Anmeldung startete am 20. April 2024 (Ursprüngliches Ziel war Juni 2024).

Zur Erreichung des elften Meilensteins – der Erstellung eines Finanzierungskonzeptes für den zweiten Durchgang der Fortbildung - wurden die erwarteten Kosten und Einnahmen der Fortbildung gegenübergestellt. Es wurden verschiedene Szenarien der Kosten- und Einnahmenentwicklungen simuliert und ein Finanzierungskonzept fertiggestellt. Das Finanzierungskonzept wurde von der Projektleitung vor Anmeldestart im Februar 2024 freigegeben.

Der zwölfte Meilenstein - Assessment und Zertifikatvergabe – erfolgte zeitgemäß. Am 09. März 2024 fand die Abschlussprüfung für die Pilotfortbildung statt. Alle 18 Teilnehmenden haben das Assessment erfolgreich bestanden und ihnen wurde das Zertifikat mit der Bezeichnung „Health Scientists for Registry Research“ überreicht.

Auch der 13. Meilenstein, Feedback und Entwicklungskonferenz, wurde fristgerecht erreicht. Zur Vorbereitung auf die Entwicklungs- und Evaluationskonferenz wurden alle Modulevaluationen und die Gesamtevaluation deskriptiv vom Projektteam ausgewertet. Alle Referierenden der Module erhielten die Evaluation für Ihre Modul- und die Gesamtevaluation. Ferner wurden die Ergebnisse der mündlichen Feedbackrunde, welche am 09. März mit allen Teilnehmenden nach der Zertifikatvergabe stattfand, zusammengefasst und schriftlich aufbereitet. Die Entwicklungs- und Evaluationskonferenz fand am 3. April 2024 digital via Zoom statt (Ursprüngliches Ziel war Juli 2024). Zu der Konferenz waren alle Referierenden und der gesamte wissenschaftliche Beirat eingeladen und es wurden die Evaluationsergebnisse vorgestellt sowie diskutiert. Gemeinsam wurden Anpassungen des

Curriculums beschlossen und in einem Protokoll festgehalten. Auf Grundlagen dessen und in Rücksprache mit den Referierenden und dem wissenschaftlichen Beirat wurde das Grob- und Feinkonzept des Curriculums für Registerbasierte Forschung überarbeitet und angepasst. Die neue Version wurde im Juni 2024 fertig gestellt.

Der Meilenstein 14 beinhaltet den Abschlussbericht: Vorbereitungen für den Abschlussbericht starteten im Juni 2024, Das Ziel ist die Fertigstellung des Abschlussberichts bis Ende November 2024.

Meilenstein 15 steht für die Integration des Curriculums in das „Konzept zur Schaffung einer Plattform zur bundesweiten Auswertung von klinischen Krebsregisterdaten für Forschungsfragen und registerbasierte Studien“ (Plato2) (Plattform Stufe 2. des Bundesgesetzes zur Zusammenführung von Krebsregisterdaten). Gerade in der geplanten Umsetzung ist es von großer Bedeutung methodische Vorgaben und einheitliche Voraussetzungen für registerbasierte Studien einzubeziehen.

Meilenstein 16 steht für eine Beratungsstelle: Es wurde eine Beratungsstelle zu Fragen und Durchführung registerbasierter Forschung eingerichtet. Diese steht vorerst den Alumni der Fortbildung zu Verfügung. Bei Fragen zu Durchführungen von registerbasierten Studien können sich die Alumni an die Beratungsstelle per Mail (regiba@dnvf.de) wenden und die Fragen werden entsprechend thematisch an die Expertinnen und Experten des DNVF oder dem wissenschaftlichen Beirat der Fortbildung weitergeleitet. Dies wurde bereits im März beim Abschluss-Assessment den Alumni der Fortbildung angekündigt und Ende Juli auf der Regiba-Webseite integriert (siehe Abb. 1).



Abbildung 1 Beratungsstelle für Alumni

4. Ergebnisse

Übergeordnete Ziele

1. Erstellung eines Curriculums als fundierte und abgestimmte Grundlage zur wissenschaftlichen Nutzung registerbasierter Forschung

→ Zielerreichung:

- Insgesamt 4 Treffen des wissenschaftlichen Beirats bis zur Fertigstellung des Curriculums. Der wissenschaftliche Beirat besteht aus 24 Personen aus den Bereichen klinische Register, Onkologie, Versorgungsforschung, Administration und weiteren. Zusätzlich haben sich Arbeitsgruppen jeweils aus Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirats zur Entwicklung der Module 2- 3 getroffen.

- Für die Pilotfortbildung wurde ein Dozierendenpool aus 20 Referierenden zusammengestellt. Mit jeder Referierenden und jedem Referenten wurde ein entsprechender Honorarvertrag abgeschlossen.
- Die Konsensuskonferenz für die Verabschiedung des konsentierten Curriculums für die Fortbildung fand im Oktober 2022 statt.
- Die Pilotfortbildung wurde mit 18 Teilnehmenden durchgeführt (Ziel war min. 12 TN).
- Es wurde in der Zeitschrift Monitor Versorgungsforschung zweimal über die Pilotfortbildung berichtet. Einmal zum Start der Pilotfortbildung und einmal zum erfolgreichen Abschluss der Pilotfortbildung (siehe Publikationsverzeichnis). Dazu gab es Vorträge auf der ersten und zweiten Konferenz für registerbasierte Forschung (2023/2024), den Registertagen der Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung e.V. (TMF) 2022/2023 und auf der 25. Informationstagung Tumordokumentation und Krebsregistrierung 2023. Zusätzlich wurde regelmäßig auf twitter/X und linkedin gepostet.

2. Etablierung einer Fortbildung registerbasierter Forschung

→ Zielerreichung:

- *Gute Resonanz bei der Anmeldung für den zweiten Durchgang* → Der Anmeldestand für den 2. Durchgang betrug am 30.08.2024 17 Anmeldungen. Der zweite Durchgang ist mit 17. Teilnehmerinnen am 05.09.2024 gestartet.

3. Stärkere Nutzung klinischer Krebsregister durch Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler

→ Zielerreichung:

- Teilnehmende arbeiten mit registerbasierten Daten (Verbleibstudie) von Krebsregistern.

Bei der anonymen Gesamtevaluation wurde unter anderem abgefragt, ob die Teilnehmenden die erworbenen Kenntnisse in ihrer beruflichen Praxis anwenden werden (siehe Abb. 2). Dies beantworten 6 Befragte mit „Trifft voll zu“, 2 Befragte mit „Trifft eher zu“ und 3 Befragte mit „Teils-Teils“. Insgesamt beantworten 11 Teilnehmende diese Frage. Das Ergebnis gibt erste Hinweise dafür, dass die Teilnehmenden in Zukunft mit registerbasierten Daten u.a. auch Krebsregisterdaten und weiteren Krankheitsbildern arbeiten werden. Abgefragt wurden in der Gesamtevaluation weiterhin Rückmeldungen zu Struktur und Inhalt der Fortbildung, Erfüllung der Erwartungen an die Fortbildung, Abfrage des Erreichens der Lernziele, Organisation der Fortbildung sowie als Freitext gut bzw. schlecht empfundene Aspekte.

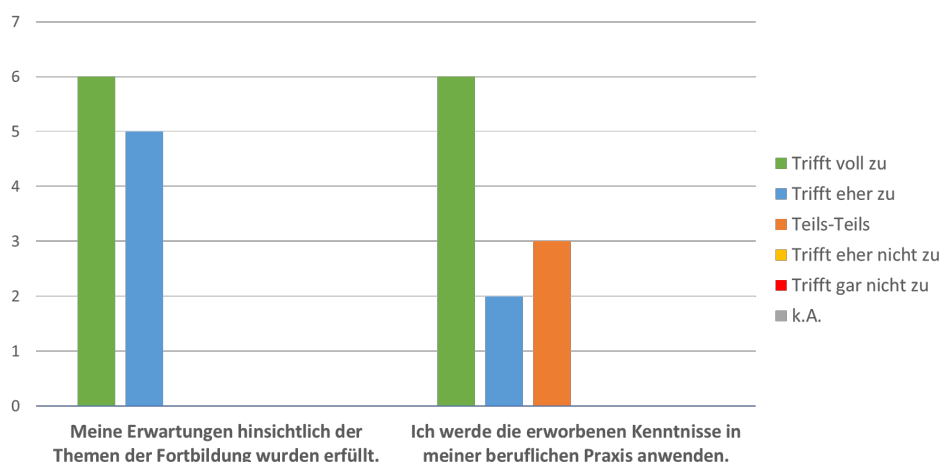


Abbildung 2 Erwartungen an die Fortbildung

- Ebenso hat im Rahmen der Abschlussveranstaltung ein mündliches Resonanz-Gespräch stattgefunden.
- Als Kernergebnisse für die nächsten Fortbildungen konnten wir folgendes entnehmen und umsetzen:
Kürzung der digitalen Veranstaltungen. Als Ergebnis hieraus haben wir die maximale Dauer der digitalen Termine von fünf auf vier Lehreinheiten reduziert.
Mehr und längere Präsenztermine. Hier haben wir Inhalte aus digitalen Terminen in ein Präsenzwochenende überführt. Es gibt nun also drei, statt zwei Präsenzwochenenden. Ebenso dauern diese nun von Donnerstag bis Samstag, statt Freitag bis Samstag.
Ausweitung auf andere Krankheitsbilder. Da die Fortbildung im Rahmen der Nationalen Dekade gegen Krebs und des Nationalen Krebsplans entwickelt wurde, fokussieren sich die Inhalte auf Krebsregister. Es wurde das Interesse geäußert, auch über andere Register informiert zu werden. In verschiedenen Modulen und mit unterschiedlichen Schwerpunkten werden nun Vorträge zu Registern aus anderen Krankheitsbildern gehalten. Eine vertiefende Ausweitung auf sonstige Krankheitsbilder bzw. Generalisierung der Inhalte aus der Onkologie ist angestrebt. Hierfür ist aber aufgrund des Sonderfalles der onkologischen Register eine grundsätzliche Anpassung des Curriculums notwendig.

4. Einrichtung einer Beratungsstelle

→ Zielerreichung

Das Angebot der Beratungsstelle wurde auf der REGIBA-Webseite eingerichtet und im Alumni-Netzwerk kommuniziert.

Eine erste Anfrage hat die Beratungsstelle zum Thema Ethikanträge erreicht. Diese wurde an die entsprechende Expertin zu diesem Thema weitergeleitet.

Teilziele – Erstellung Curriculum

- 1.1 Bildung wissenschaftlicher Expertenpool

- ##### → Zielerreichung:
- Zu Beginn des Projektes wurde im September und Oktober 2020 ein wissenschaftlicher Expertinnen- und Expertenpool zusammengestellt. Insgesamt umfasst der wissenschaftliche Beirat 24 Personen aus den Bereichen klinische Register, Onkologie, Versorgungsforschung, Administration und weiteren. Je nach Expertise bildet sich Arbeitsgruppen, welche die verschiedenen Inhalte der insgesamt 11 Module ausarbeiteten.

- 1.2 Definition Zielgruppe

- ##### → Zielerreichung:
- Im Mai 2022 wurde eine Markterkundung online per Fragebogen durchgeführt, um einen Eindruck für die Interessen der potenziellen Zielgruppe zu bekommen. Insgesamt hat die Umfrage neben Angaben zur Person sechs Fragen umfasst. Vor allem ging es darum, den Bedarf, für die Zielgruppe wichtige Merkmale der Fortbildung, die zeitlichen Ressourcen und zusätzliche Anregungen in Erfahrung zu bringen. Insgesamt haben 114 Personen an der Umfrage teilgenommen.

- 1.3 Struktur Curriculum

- ##### → Zielerreichung:
- Insgesamt bildete sich nicht nur eine Arbeitsgruppe, sondern 14 Arbeitsgruppen zur Festlegung der Struktur des Curriculums der Fortbildung. Das Grobkonzept des Curriculums wurde in Zusammenarbeit mit den Expertinnen und Experten des wissenschaftlichen Beirats im Rahmen von 14 Arbeitsgruppen

erfolgreich ausgearbeitet. Das Grobkonzept wurde beim zweiten Treffen des wissenschaftlichen Beirats am 18.02.2022 vorgestellt, diskutiert und entlang der Anmerkungen des Treffens finalisiert.

- 1.4 Feinkonzept Curriculum
 - ➔ Zielerreichung: Die Struktur des Feinkonzepts (Template + Storyboard) wurde in Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Beirat festgelegt. Das Feinkonzept der einzelnen Module wurde mit den Expertinnen und Experten der jeweiligen Arbeitsgruppen gemeinsam erarbeitet. Das finale Feinkonzept wurde Ende September 2022 an den wissenschaftlichen Beirat übermittelt, Rückmeldungen wurden zur Konsensuskonferenz eingearbeitet. Einige der Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats sind auch Referierende der Fortbildung.
 - ➔ In den Projektphasen 1-3 hat die ADT abgestimmt mit dem DNVF-Projektteam und dem wissenschaftlichen Beirat parallel eine Lernplattform für die Fortbildung entwickelt, welche es ermöglicht, zentralisiert Unterlagen abzurufen und sich anhand von Übungsfragen auf die multiple-choice-Klausur vorzubereiten. Der Zugang zur Plattform ist geschützt und erfolgt über eine Vergabe von Nutzerzugängen. Ebenso auf der Plattform befindet sich ein von der ADT erstellter, realistischer und fiktiver Probedatensatz, mit welchem während der Fortbildung gearbeitet wird. Der Probedatensatz entspricht der Struktur des bundeseinheitlichen onkologischen Basisdatensatzes (<https://www.basisdatensatz.de/>) und somit den Datensätzen, welche in Krebsregistern erhoben werden. Unterschiedliche Datenqualitäten als auch verschiedene Datenquellen wurden berücksichtigt, um Möglichkeiten und Limitationen der Daten aufzuzeigen. Die Plattform wurde im Juli/August 2023 getestet und stand mit Beginn der Pilotfortbildung zur Verfügung.
- 1.5 Finalisierung Curriculum
 - ➔ Zielerreichung: Auf der Konsensuskonferenz am 26. Oktober 2022 wurde das Feinkonzept des Curriculums für die Fortbildung registerbasierte Forschung vom wissenschaftlichen Beirat freigegeben und verabschiedet. Mitglieder der Querschnittsarbeitsgruppe Qualität und Vernetzung des Nationalen Krebsplans waren in die Konferenz eingebunden.
- 1.6 Formale und strukturelle Rahmenbedingungen
 - ➔ Zielerreichung: Die formalen und strukturellen Teilnahmebedingungen (Zugangsvoraussetzungen, erlaubte Fehlzeiten etc.) wurden in der Broschüre zur Fortbildung beschrieben und sind in der Prüfungsordnung festgelegt. Diese wurden vor Beginn der Pilotfortbildung online auf der folgenden Webseite <https://www.dnvf.de/gruppen/curriculum-registerbasierte-forschung-regiba.html> veröffentlicht.
- 1.7 Prüfungsanforderungen definieren
 - ➔ Zielerreichung: Der Prüfungsausschuss besteht aus 4 Personen. Prof. Dr. M. Klinkhammer-Schalke wurde ohne Gegenstimme als Prüfungsvorsitzende gewählt. Im Prüfungsausschuss sind folgende Parteien vertreten:
 - Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung e.V. (DNVF e.V.) vertreten durch Dr. Thomas Bierbaum
 - Lehrende der Fortbildung vertreten durch Dr. Vinzenz Völkel
 - Nationales Centrum für Tumorerkrankungen Dresden (NCT/UCC) stellvertretend für den NCT-Verbund vertreten durch Prof. Dr. Jochen Schmitt
 - Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren e.V. (ADT) vertreten durch Prof. Dr. Monika Klinkhammer-Schalke

Drei von vier Mitgliedern des Prüfungsausschusses sind gleichzeitig Referierende der Pilotfortbildung. Das erste Treffen des Prüfungsausschusses fand am 05. Juni 2023 statt. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses nehmen ebenfalls die Prüfung ab.

Teilziel – 2.1 Etablierung einer Fortbildung registerbasierter Forschung

- Zielerreichung: Es wurde im Monitor Versorgungsforschung zweimal über die Pilotfortbildung berichtet. Einmal zum Start der Pilotfortbildung und einmal zum erfolgreichen Abschluss der Pilotfortbildung (siehe Publikationsverzeichnis). Dazu gab es Vorträge auf der ersten und zweiten Konferenz für registerbasierte Forschung (2023/2024), den Registertagen der Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung e.V. (TMF) 2022/2023 und der auf der Tagung und auf der 25. Informationstagung Tumordokumentation und Krebsregistrierung 2023. Zusätzlich wurde regelmäßig auf twitter/X und linkedin gepostet.
- Zum Start des Piloten haben sich 18 Teilnehmende angemeldet (gesetztes Ziel waren mindestens 12 Teilnehmende). Dabei war zu beobachten, dass die 1. Konferenz für registerbasierte Forschung einen guten Effekt auf die Anmeldungen hatte. Es gibt eine gute Resonanz im Anmeldeprozess für den zweiten Durchgang, welcher am 05.09.2024 mit 17 Teilnehmerinnen gestartet ist und somit mehr als die angepeilten 15 Anmeldungen erreicht hat.

Teilziel – 3.1 Stärkere Nutzung klinischer Krebsregister

- Zielerreichung:
 - Die Konferenz für Registerbasierte Forschung wurde als Austauschplattform etabliert. Diese Konferenz findet einmal jährlich statt. Hier werden Best Practice Beispiele aus der Registerforschung vorgestellt und diskutiert. Forschende und Interessierte konnten hier voneinander lernen und neue gemeinsame Projekte anstoßen. Ein Teilnehmer der Pilotfortbildung hat auf der 2. Konferenz für registerbasierte Forschung einen Vortrag gehalten.
 - Die Evaluation der Fortbildung ergibt, dass die Teilnehmenden in Projekten registerbasiert forschen und die Fortbildung als nützlich einstufen (siehe Abb. 2)

Teilziel – 4.1 Einrichtung Beratungsstelle

- Zielerreichung:
 - Information der TN der Pilotfortbildung und Einrichtung einer Präsenz auf der REGIBA Webseite
 - Eine erste Anfrage hat die Beratungsstelle zum Thema Ethikanträge erreicht. Diese wurde an die entsprechende Expertin zu diesem Thema weitergeleitet.

5. Gender Mainstreaming Aspekte

Im Curriculum und in den Lehrmaterialien der Fortbildung wurde eine gendergerechte Sprache verwendet. Bei der Zusammenstellung des Projektteams wurde auf einen gleichen Anteil von Männern und Frauen geachtet. Das Projektteam setzt sich aus zwei Mitarbeiterinnen und zwei Mitarbeitern zusammen.

Ebenfalls wurde bei der Auswahl der Expertinnen und Experten für den wissenschaftlichen Beirat auf eine angemessene Vertretung von Frauen und Männern geachtet. Insgesamt besteht der wissenschaftliche Beirat aus 10 Expertinnen und 15 Experten.

Es wurde auch bei der Akquise von Referentinnen und Referenten für die Fortbildung auf eine angemessene Vertretung von Frauen und Männern geachtet. Es lehren 10 Referentinnen und

10 Referenten im Rahmen der Pilotfortbildung. Der Anteil der Frauen war bei den Teilnehmenden sehr hoch (16 Frauen, 2 Männer).

6. Diskussion der Ergebnisse, Gesamtbeurteilung

Ziel des Projektes ist es, wissenschaftlich Tätigen Wissen für die Durchführung registerbasierte Studien und Nutzen und Nutzung versorgungsnaher Daten in Registern zu vermitteln.

In der Pilotfortbildung konnte die oben aufgeführten Inhalte 18 Teilnehmenden erfolgreich vermittelt werden und in Zukunft wird die Fortbildung jedes Jahr bis zu 25 potenziellen Teilnehmenden dieselbe Möglichkeit der Wissensaneignung bieten. Ein zweiter Durchgang ist am 05.09.2024 gestartet.

Im Folgenden wird ein Soll-Ist-Vergleich nach Jahren geordnet dargestellt.

2021

Ziel des Projektes ist es Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Wissen für die Durchführung registerbasierte Studien sowie Nutzen und Nutzung versorgungsnaher Daten in Registern zu vermitteln. Im Jahr 2021 wurden alle dafür vorgesehenen Teilziele erreicht. Es wurde ein wissenschaftlicher Expertinnen- und Expertenpool gebildet, die Zielgruppe der Fortbildung wurde definiert, ein Grobkonzept erstellt und die Erarbeitung des Aufbaues und der thematischen Struktur des Curriculums wurde aufgenommen. Somit ist eine gute Grundlage für die Erreichbarkeit der folgenden Vorhabensziele gegeben. Besonders war, den wissenschaftlichen Beirat aktiv in die Entwicklung der Curriculumsmodule in kleinen Arbeitsgruppen einzubinden. Dadurch konnte die Expertise direkt einfließen und der Konsentierungsprozess wurde erheblich erleichtert.

2022

Aufgrund der noch zu führenden Gespräche mit dem voraussichtlichen Kooperationspartner NCT/UCC Dresden konnten die Aufgaben „1e_3 Kooperationsvereinbarung Hochschule“ und „1_d3 Kooperationsvereinbarung Zertifizierung“ im Jahr 2022 nicht abgeschlossen werden. Das NCT/UCC-Direktorium Dresden informierte das Projektteam bereits per Mail darüber, dass sie die Kooperation sehr befürworten. Im Januar 2023 wurden weitere Gespräche mit dem Ziel der Vereinbarung einer Kooperation geführt und eine Kooperationsvereinbarung im Februar 2023 abgeschlossen.

Neben dem NCT/UCC Dresden wurden ebenfalls eine Kooperationsvereinbarung mit der ADT abgeschlossen. Diese wurden mit der Unterzeichnung der Letter of Understanding (Inhalt Definition der Zusammenarbeit) durch das NCT/UCC Dresden sowie der ADT im Februar 2023 erfolgreich abgeschlossen.

Aufgrund der noch ausstehenden Kooperationsvereinbarung konnte 2022 ebenfalls noch kein Prüfungsausschuss gebildet werden. Sobald die Akquise der Referierenden und der Kooperationspartner abgeschlossen war, wurde Anfang des Jahres 2023 ein Prüfungsausschuss gebildet. Aufgrund dessen waren keine Änderungen an der Zielsetzung des Projektes notwendig.

Ferner startete die Pilotfortbildung anders als geplant einen Monat später im September 2023. Es wurde beschlossen die Pilotfortbildung einen Monat später zu starten, um nicht im Zeitraum der Sommerferien oder Sommerurlaube zu starten. Hier flossen auch die Rückmeldungen aus der Marktbefragung ein. Durch den späteren Start wird die berufstätige Zielgruppe besser angesprochen und auch die Akquise von Referierenden wird erleichtert. Hierdurch ergeben sich minimale Anpassungen von weiteren Aufgaben rund um die Pilotfortbildung. Der angepasste Zeitplan ist im Anhang einzusehen.

2023

Aufgrund der Schwierigkeiten der Akquise einer geeigneten Referentin oder eines geeigneten Referenten für das Modul Förderanträge konnten die Aufgabe „2a_1 Dozentenpool aufbauen“ nicht wie geplant im Februar 2023, sondern erst im Juni 2023 erfolgreich abgeschlossen werden. Die entstandene Verzögerung im Projektplan konnte noch im selben Jahr aufgearbeitet werden und aufgrund dessen sind keine Änderungen an der Zielsetzung des Projektes notwendig.

Ferner startete die Pilotfortbildung anders als geplant einen Monat später im September 2023 (s.o.). Auch der zweite Durchgang der Fortbildung soll auf Grund dessen wieder im September 2024 starten. Es wurde eine kostenneutrale Verlängerung des Projektes um einen Monat beantragt, welche durch das Bundesverwaltungsamt bewilligt wurde. Die zusätzlichen Mittel ergeben sich aufgrund einer höheren Anzahl von Teilnehmenden (18) an der Pilotfortbildung als geplant (12). Hierdurch ergaben sich minimale Anpassungen von weiteren Aufgaben rund um den 2. Durchgang der Fortbildung. Der angepasste Zeitplan ist im Anhang einzusehen.

2024

Im Jahr 2024 wurden alle vorgesehenen Teilziele erreicht.

Das Assessment und die Zertifikatvergabe fanden 09. März 2024 auf der Abschlussprüfung für der Pilotfortbildung statt. Die Evaluationsbögen und eine Befragung der Dozentinnen und Dozenten wurden ausgewertet und Änderungsvorschläge für die Weiterentwicklung des Curriculums erarbeitet. Diese Ergebnisse wurden auf der Entwicklungs- und Evaluationskonferenz wurde am 3. April 2024 digital via Zoom vorgestellt und mit dem wissenschaftlichen Beirat und Dozentinnen und Dozenten diskutiert, (Ursprüngliches Ziel war Juli 2024). Anschließend wurde das Curriculum entsprechend angepasst.

Parallel wurde ein Finanzierungskonzept für den zweiten Durchgang der Fortbildung erstellt und die Dozentinnen und Dozenten für den zweiten Durchgang angesprochen und vertraglich gebunden. Die Anmeldungen für den zweiten Durchgang der Fortbildung wurden am 24.04.2024 gestartet.

Die Konferenz für registerbasierte Forschung wurde als hybride Veranstaltung zum zweiten Mal durchgeführt (90 Teilnehmende). Wie auch schon 2023 hat sich die Konferenz positiv auf die Anmeldezahlen ausgewirkt.

Der Abschlussbericht wurde fertiggestellt. Die Integration des Curriculums in das Konzept der Plattform (Stufe 2 Bundeskrebsregisterdatengesetz) wurde durchgeführt.

Es wurde eine Beratungsstelle zu Fragen und Durchführung registerbasierter Forschung eingerichtet.

Fazit

Insgesamt wurden alle ursprünglichen Vorhabensziele und -teilziele erreicht. Die Anzahl der gewonnenen Personen für den Wissenschaftlichen Beirat waren deutlich höher als geplant (24 statt 8). Dadurch konnten alle relevanten Institutionen des Feldes Onkologie/Versorgungsforschung und registerbasierter Forschung eingebunden werden. Die Zahl der TN an der Pilotfortbildung war höher als geplant (18 statt 12). Zusätzlich zur Projektplanung wurde eine Online Marktbefragung der Zielgruppe (114 TN) durchgeführt. Die TN dieser Befragung haben zum großen Teil ihre Mailadresse angegeben, verbunden mit der Erlaubnis, die Mailadressen für Informationen zum Projekt REGIBA zu nutzen. So wurde eine erste „Datenbank“ für die Akquise aufgebaut. Ebenfalls zusätzlich wurden zwei Konferenzen zur registerbasierten Forschung durchgeführt. Diese dienen der Communitybildung und hatte jeweils einen guten Effekt auf die Anmeldezahlen.

7. Verbreitung und Öffentlichkeitsarbeit der Projektergebnisse

Die erste Publikation über das Projekt REGIBA erfolgte im April 2021 im Monitor Versorgungsforschung mit dem Titel „Curriculum registerbasierte Forschung startet am 1.9.“

(siehe Monitor Versorgungsforschung, 04/21, S. 52 f. https://www.monitor-versorgungsforschung.de/wp-content/uploads/2022/12/MVF_04_21_gesamt_090821.pdf)

Zum Start des Projektes wurde eine Seite zum Projekt (www.dnvf.de/gruppen/curriculum-registerbasierte-forschung-regiba.html) auf der DNVF-Website veröffentlicht. Die Projektwebseite wurde fortlaufend aktualisiert und bietet Interessierten umfangreiche Informationen rund um die Fortbildung und das Projekt.

Am 3. Mai 2022 stellt Dr. Thomas Bierbaum das Projekt in einem Vortrag auf den Registertagen der TMF und des DNVF e.V. vor.

Im Rahmen der 1. Nationalen Registerkonferenz am 30. Juni 2023 stellte Laura Keßler das Projekt in einem Vortrag vor. Ebenfalls wurde das Projekt auf der 25. Informationstagung Tumordokumentation und Krebsregistrierung am 27. September 2023 in Magdeburg von L. Keßler vorgestellt.

Dr. Thomas Bierbaum stellte das Projekt auf der Veranstaltung "Gemeinsam zum Erfolg – Ein Datenschatz für die onkologische Forschung und Versorgung in Deutschland" am 20. November 2023 in Berlin vor.

Im Monitor Versorgungsforschung wurden die folgenden beiden Artikel im Jahr 2023 zum Projekt veröffentlicht:

- 1. Nationale Registerkonferenz am 30.06.2023 in Berlin und digital: „Register als Datenbasis für transparente und bessere Versorgung“ (siehe Monitor Versorgungsforschung 04/23, S. 47 f. <https://www.monitor-versorgungsforschung.de/wp-content/uploads/2023/08/MOVS-20230803-webopt.pdf>)
- Regiba-Startschuss - Beginn der Fortbildung Registerbasierte Forschung (siehe Monitor Versorgungsforschung 05/23, S. 48 f. <https://www.monitor-versorgungsforschung.de/wp-content/uploads/2023/10/MOVS-0523-webopt.pdf>)

Im Jahr 2024 erschienen die folgenden drei Artikel im Monitor Versorgungsforschung zum Projekt:

- Pilot der Fortbildung Registerbasierte Forschung (REGIBA) erfolgreich abgeschlossen (siehe Monitor Versorgungsforschung 02/24, S. 44 <https://www.monitor-versorgungsforschung.de/wp-content/uploads/2024/03/MOVS-20240402-Weboptimiert.pdf>
- Umsetzung der Ergebnisse versorgungsnaher Datenanalysen – Evidenzgenerierung und Implementierung. Zweite Konferenz für registerbasierte Forschung (siehe Monitor Versorgungsforschung 03/24, S.44 https://www.monitor-versorgungsforschung.de/wp-content/uploads/2024/05/MOVS-0324_210524_webopt.pdf)
- Umsetzung der Ergebnisse versorgungsnaher Datenanalysen – Evidenzgenerierung und Implementierung am 19.06.2024. 2. Konferenz für registerbasierte Forschung des DNVF. Monitor Versorgungsforschung, 05/24, S.59f.
https://www.monitor-versorgungsforschung.de/wp-content/uploads/2024/09/MOVS-0524_WEBOPT_160924.pdf

Im Rahmen der 2. Konferenz für registerbasierte Forschung am Nationalen Registerkonferenz am 19. Juni 2024 hielt Laura Keßler einen Vortrag mit dem folgenden Titel „Health Scientist for Registry Research, der erste Jahrgang - Bilanz der Pilot-Fortbildung Registerbasierte Forschung (REGIBA)“.

Auf X/Twitter und LinkedIn wurde regelmäßig über den aktuellen Status des Projektes berichtet (z.B. siehe Abb. 3 und 4).

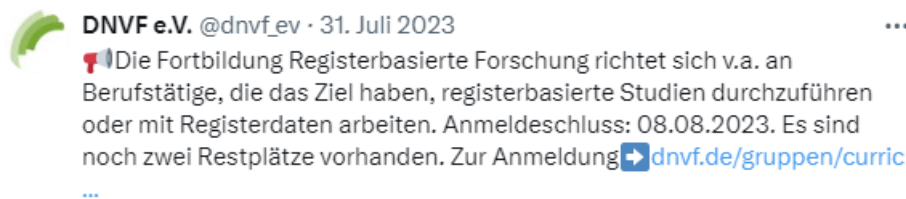


Abbildung 3 X/Twitter Post Anmeldeschluss Pilotfortbildung



Abbildung 4 LinkedIn Post Erfolgreicher Abschluss der Fortbildung Registerbasierte Forschung

Alle Veröffentlichungen im Rahmen des Projektes sind online frei zugänglich.

8. Verwertung der Projektergebnisse (Nachhaltigkeit / Transferpotential)

Das Projektergebnis ist die Etablierung der Fortbildung für Registerbasierte Forschung. Diese wird nach Projektende weiterhin einmal jährlich für maximal 25 Teilnehmende angeboten. Durch das Finanzierungskonzept der Fortbildung und über die Teilnahmegebühren für die Teilnehmenden, welche im Vergleich zur Pilotfortbildung etwas angehoben wurden, ist die Fortbildung finanziell unabhängig durchführbar.

Bei einer zukünftigen Teilnehmendenzahl von mindestens 12 Personen kann man von einer Verstetigung der Projektergebnisse über die Projektlaufzeit hinaus sprechen.

Gerade im Hinblick auf das neue Registergesetz bietet REGIBA den zukünftigen Registerforschenden eine Möglichkeit, sich die notwendige Methodik für die Forschung mit registerbasierten Daten anzueignen.

9. Publikationsverzeichnis

Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung (DNVF). (2021). Projekt-REGIBA. Curriculum registerbasierte Forschung startet am 1.9.. *Monitor Versorgungsforschung*, 04/21, S. 52. https://www.monitor-versorgungsforschung.de/wp-content/uploads/2022/12/MVF_04_21_gesamt_090821.pdf

Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung (DNVF). (2023). 1. Nationale Registerkonferenz am 30.06.2023 in Berlin und digital: „Register als Datenbasis für transparente und bessere Versorgung“. *Monitor Versorgungsforschung*, 04/23, S. 47. <https://www.monitor-versorgungsforschung.de/wp-content/uploads/2023/08/MOVS-20230803-webopt.pdf>

Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung (DNVF). (2023). Regiba-Startschuss - Beginn der Fortbildung Registerbasierte Forschung. *Monitor Versorgungsforschung*, 05/23, S. 48. <https://www.monitor-versorgungsforschung.de/wp-content/uploads/2023/10/MOVS-0523-webopt.pdf>

Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung (DNVF). (2024). Pilot der Fortbildung Registerbasierte Forschung (REGIBA) erfolgreich abgeschlossen. *Monitor Versorgungsforschung*, 02/24, S. 44. <https://www.monitor-versorgungsforschung.de/wp-content/uploads/2024/03/MOVS-20240402-Weboptimiert.pdf>

Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung (DNVF). (2024). Umsetzung der Ergebnisse versorgungsnaher Datenanalysen – Evidenzgenerierung und Implementierung. Zweite Konferenz für registerbasierte Forschung. *Monitor Versorgungsforschung*, 03/24, S.44. https://www.monitor-versorgungsforschung.de/wp-content/uploads/2024/05/MOVS-0324_210524_webopt.pdf

Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung (DNVF). (2024). Umsetzung der Ergebnisse versorgungsnaher Datenanalysen – Evidenzgenerierung und Implementierung am 19.06.2024. 2. Konferenz für registerbasierte Forschung des DNVF. *Monitor Versorgungsforschung*, 05/24, S.59f. https://www.monitor-versorgungsforschung.de/wp-content/uploads/2024/09/MOVS-0524_WEBOPT_160924.pdf

Anhang – GANTT Plan

Arbeits- und Zeitplan DNVF		2021					2022					2023					2024																					
Nr.	Aufgaben	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sept
1	Curriculumentwicklung																																					
1a_1	Expertenpool, wissen. Beirat zusammenstellen		M																																			
1a_2	Defitinion Zielgruppe																																					
1b_1	Grobkonzept																																					
1b_2	Aufbau, thematische Struktur																																					
1c_1	Survey Expertenbefragung Curriculumsentwurf																																					
1c_2	Auswertung und Feedback (Delphi)								M																													
1d_1	Modulbeschreibung Feinkonzept														M																							
1d_2	Konsensuskonferenz													M																								
1d_3	konsentiertes Curriculum															M																						
1e_1	Prüfungsausschuss bilden																																					
1e_2	Prüfungsanforderungen beschreiben																																					
1e_3	Kooperatonsvereinbarungen Hochschule																																					
1_f1	Formale Bedingungen																																					
1_d3	Kooperationsvereinbarung Zertifizierung																																					
1_d4	finaler Entwurf Curriculum															M																						
2	Konzept und Vorbereitung Fortbildung																																					
2a_1	Dozentenpool aufbauen																																					
2a_2	Raumakquise																																					
2a_3	Corporate Design, Gestaltung																																					
2a_4	Anmeldetool, Webseite etc.																																					
2a_5	Start Akquise																																					
2b-1	Lernmaterialien, Feinabstimmung																																					
2c_1	Beratung Teilnehmende																																					
2d_5	Betreuung Dozierende																																					
2e_1	Beginn Anmeldung																																					
2f	Evaluationsmaterialien																																					
2g	Finanzierungskonzept																																					
3	Durchführung Pilotfortbildung																																					
3a	Koordinierung und Veranstaltung Semin.																																					
3b	Vorbereitung Assesment																																					
3c	Assessment, Zertifikat																																					
3d	Durchführung 2. Fortbildung																																					
4	Evaluation Pilot																																					
4a	Auswertung Feedback																																					
4b	Feedback und Entwicklungskonferenz																																					
4c	Abschlussbericht																																					
4d	Intergration in Plattform																																					
5	Beratungsstelle																																					
	M = Meilensteine																																					
	AC = Assessment Center																																					
	ADT																																					
	Projektmanagement							M																														
	Porgrammierung																M										M											